



FLUCHTPUNKT KÜRTEEN, 02207 – 9123486, info@fluchtpunkt-kuerten.de

NEWSLETTER NR.17

DEZEMBER 2016

1. Vorwort

2. Aktuelle Situation in der Gemeinde Kürten

- 2.1 Aktuelle Zahlen
- 2.2 Unterkunftssituation
- 2.3 Wohnungen für anerkannte Asylbewerber
- 2.4 Neuzuweisungen
- 2.5 Hannelore Kraft hat erneut geantwortet
- 2.6 WIR-SAGEN-EINFACH-MAL-DANKE-Abend - Kurzbericht
- 2.7 Internationaler Ehrenamtstag ohne Dialog
- 2.8 Kinder für Kinder – Sponsorenlauf der Grundschule Biesfeld

3. Integration

- 3.1 Unser Integrationskonzept
- 3.2 Gelebte Integration
 - 3.2.1 Das Friedenslicht aus Bethlehem
- 3.3 Integrationsverhinderung
 - 3.3.1 Verschleppte Asylverfahren mal 8 hoch 4

4. Neues aus den Arbeitsbereichen

- 4.1 „Jobs für Flüchtlinge“
 - 4.1.1 Bürgermeister Willi Heider schreibt Kürtener Firmen an
 - 4.1.2 Kleine Statistik (Dezember 2016)
 - 4.1.3 Führerschein
- 4.2 Begegnungen
 - 4.2.1 Begegnungsnachmittage in Kürten
 - 4.2.2 Café International in Biesfeld
 - 4.2.2.1 Baba Noel zu Besuch im Internationalen Café
 - 4.2.2.2 Die nächsten Termine

4.3 Interkultureller Frauentreff wird nicht fortgeführt

4.4 Sachspenden / Bedarfe

- 4.4.1 Lager und Marktplatz für Sachspenden
- 4.4.2 Sachspenden-Aufrufe auf der Webseite

4.5 Housing Committee

- 4.5.1 So war's - Die „Ressourcentage“ in Kürten

4.6 Patenschaften

- 4.6.1 Paten gesucht

4.7 Deutschkurse

4.8 Fahrradpool Kürten

4.9 Internet -Aktivitäten

- 4.9.1 Unsere Webseite
- 4.9.2 Unsere Facebook-Seite

4.10 Die WhatsApp-Gruppe „Wohnraum für Flüchtlinge“

5. Was gibt es Neues in der Wissensdatenbank?

6. GSK goes Fluchtpunkt

- 6.1 Jetzt kommen die Kartons

7. Kurz und Kompakt

8. Hilfsaufrufe

9. Über den Tellerrand

- 9.1 Das Mentorenprojekt in Berg. Gladbach

10. Kooperationen

11. Märchen vom Auszug aller "Ausländer"



1. Vorwort

Liebe Newsletter-Abonnenten,

noch gerade rechtzeitig erhalten Sie den letzten Newsletter für das Jahr 2016 von uns. Kurz bevor Sie beginnen den Baum zu schmücken und die Geschenke zu verteilen, halten Sie Nr. 17 in den Händen.

Auch ich war geschockt von dem Terroranschlag auf den Weihnachtsmarkt in Berlin am 19.12.2016. Beeindruckt haben mich die Berliner BürgerInnen, die ruhig und ohne Verallgemeinerungen weitergemacht haben. Das war eine starke Geste. Anders sah das Ganze „im Netz“ aus. Hier wurden schnell Urteile gefällt und ein Generalverdacht ausgesprochen. Auch Politiker äußerten sich teilweise unangemessen, gerade so, als ob Sie nicht wüssten, dass in Zeiten von Terror ALLE zusammenstehen müssen.

Zusammen gesessen und auch gestanden haben wir auf dem WIR-SAGEN-EINFACH-MAL-DANKE-Abend - Kurzbericht ist hier zu finden (2.6). Die unterschiedlichen Bereiche kamen in einen Dialog. Internationaler Ehrenamtstag ohne Dialog – zumindest ohne Dialog mit Christina Kampmann. Zum Glück gibt es Kinder für Kinder – Sponsorenlauf der Grundschule Biesfeld, bei bestem Wetter. Jedes Team feuerte das andere an und so kamen neben dem Geld für einen Baum auch noch 1000 € für uns dazu.

Bald wird es auch wieder Neuzuweisungen und das obwohl Wohnungen für anerkannte Asylbewerber kaum zu finden sind. Hannelore Kraft hat erneut geantwortet und wir denken darüber nach ein weiteres Schreiben in die Staatskanzlei zu schicken. Schließlich wurde die Wohnsitzauflage für „Anerkannte“ im Landesparlament beschlossen.

Um unseren Arbeitsbereich „Jobs für Flüchtlinge“ bei den regionalen Firmen bekannter zu machen, sendet auch eine andere Person Briefe. (4.1.1).

In der Zwischenzeit kommt es zu Begegnungen - Baba Noel zu Besuch im Internationalen Café. Unser

1.1 Interkultureller Frauentreff wird nicht fortgeführt

, weil es bei den Flüchtlingsfrauen wenig Interesse gibt.

Zwei andere Veranstaltungen hatten deutlich mehr Zulauf, ja So war's - Die „Ressourcentage“ in Kürten brachten den verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen Abfall, Energie und Wasser ins Sichtfeld der Asylbewerber.

Mittlerweile ist Das Friedenslicht aus Bethlehem nun auch in Kürten angekommen. Dieses wird jedes Jahr in Bethlehem entzündet und dann rund um den Globus weitergegeben.

Ich wünsche Ihnen ein frohes und friedliches Fest und einen guten Übergang ins Jahr 2017.

Danke auch an alle Unterstützer vom Fluchtpunkt Kürten, vielen Dank allen Spendern, die uns Geld, Sachspenden oder Zeit zur Verfügung gestellt haben. DANKE auch ans Erzbistum Köln, das über die Aktion Neue Nachbarn unbürokratisch hilft. Bis nächstes Jahr



Michael Weinmann
Michael Weinmann



2. Aktuelle Situation in der Gemeinde Kürten

2.1 Aktuelle Zahlen

Derzeit befinden sich 330 Flüchtlinge in der Gemeinde (männlich 224, weiblich 106, Anteil Kinder 78). (Stand: 21.12.2016)

Herkunftsländer: Afghanistan, Ägypten, Albanien, Algerien, Armenien, Aserbajdschan, Bangladesch, Eritrea, Georgien, Ghana, Guinea, Indien, Irak, Iran, Kirgisistan, Kongo, Kosovo, Marokko, Nigeria, Pakistan, Russische Föderation, Senegal, Serbien, Somalia, Sri Lanka, **Syrien**, Tunesien, Türkei

2.2 Unterkunftssituation

Neben den drei großen Unterküften in Kürten (gelbes Haus, Herrenhöhe und Schanze), der Unterkunft „Am Halfenberg“ gibt es noch über 30 weitere angemietete Objekte, die die dezentrale Unterbringung sicherstellen.

Im gelben Haus beginnen nun die Renovierungs- und Instandsetzungsarbeiten, die bis Anfang Februar abgeschlossen sein sollen. Gestartet wird in der unteren Etage. Hierbei sollen u.a. Undichtigkeiten beseitigt werden, Wände und Böden von Schimmel befreit werden, die Zimmer einen neuen Anstrich bekommen und defekte Türen, Fenster und Rolläden getauscht werden.

Außerdem werden die Küchenzeilen komplett neu aufgebaut. Hier soll das Konzept von Herrenhöhe angewendet werden.

2.3 Wohnungen für anerkannte Asylbewerber

Die Lage auf dem Wohnungsmarkt in Kürten spitzt sich mehr und mehr zu. 105 Asylbewerber sind anerkannt, wohnen aber immer in den Unterküften der Gemeinde.

Ab Januar 2017 greift die Wohnsitzauflage, d.h. jeder Asylbewerber **MUSS** nach dem positiven Abschluss seines Asylverfahrens in Kürten wohnen bleiben.

Hier sind kreative Ideen gefragt, die kurzfristig umsetzbar sind und die dann nicht erst monatelang hin- und her diskutiert werden.

2.4 Neuzuweisungen


Ab der 6. KW 2017 wird es Neuzuweisungen geben. Angekündigt bis Anfang März 2017 sind 25 Personen. Fünf Tage vor der Ankunft erhält die Gemeindeverwaltung detaillierte Informationen. Erst dann wird klar sein, ob es sich um Einzelpersonen oder Familien handelt.

Die im Jahr 2017 ankommenden Personen werden bei Ankunft in Kürten ihr Asylverfahren voraussichtlich schon abgeschlossen haben – mit entsprechender Wohnsitzauflage.



2.5 Hannelore Kraft hat erneut geantwortet

Auch das zweite Schreiben an die Ministerpräsidentin von NRW Hannelore Kraft bleibt nicht unbeantwortet. Frau Kraft bringt wieder eine Persönliche Note für Kürten mit hinein. Vielen Dank für die Antwort!

<p style="text-align: center;">Die Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen</p> <p style="text-align: center;"></p> <p>Fluchtpunkt Kürten Herr Michael Weinmann</p> <p>per E-Mail: 8. Dezember 2016 Seite 1 von 2</p> <p>Sehr geehrter Herr Weinmann,</p> <p>für Ihr erneutes Schreiben vom 17. November 2016 danke ich Ihnen.</p> <p>Ihren Unmut über die Dauer der Asylverfahren von Asylsuchenden in Kürten sowie die Belastung, die dies für die Menschen bedeutet, kann ich sehr gut nachvollziehen. Leider liegt es nicht in der Hand der Landesregierung, auf die Verfahrensdauer von Asylverfahren regelnd Einfluss nehmen zu können. Denn für die Durchführung der Asylverfahren ist allein das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) verantwortlich. Aufgrund der Vielzahl der noch offenen Asylverfahren kann das BAMF derzeit trotz eines deutlich höheren Personaleinsatzes noch nicht in jedem Fall einen zeitnahen Abschluss der Verfahren gewährleisten. Nach der vom BAMF zum Stichtag 31.10.2016 veröffentlichten Statistik beläuft sich die Zahl der noch anhängigen Verfahren auf rd. 547.000; davon allein rd. 140.000 in Nordrhein-Westfalen.</p> <p>Die Landesregierung setzt sich weiterhin für eine deutliche Reduzierung der Verfahrensdauer ein und ist hierzu in ständigem Kontakt mit dem BAMF. So hat das Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen freiwillig auch die Koordination und Finanzierung der Zuführung von Asylsuchenden aus den Kommunen zum BAMF zur Asylantragstellung übernommen, um alle Asylsuchenden schnellstmöglich in das Asylverfahren zu bringen. Auf diese Weise haben von Juni 2016 bis Ende Oktober 2016 über 120.000 Asylsuchende in NRW einen Asylantrag stellen können. Damit konnten bis auf wenige Ausnahmen alle Asylsuchenden in NRW mittlerweile einen Asylantrag stellen. In Kürten musste leider ein im Oktober geplanter Termin zur Asylantragstellung für insgesamt 39 Personen aufgrund von Dolmetscherproblemen beim BAMF kurzfristig abgesagt werden.</p> <p style="text-align: right;"><small>Stadt Nr. 1 40219 Düsseldorf Postanschrift: 40196 Düsseldorf Telefon 0211 837-01 poststelle@stkr.nrw.de</small></p>	<p style="text-align: right;">Seite 2 von 2</p> <p>Diese Personen haben jedoch am 7. Dezember 2016 die Möglichkeit zur Asylantragstellung erhalten. Durch verbesserte Prozessabläufe und die erfolgte Personalaufstockung beim BAMF konnte in letzter Zeit die Zahl der Antragstellungen, Anhörungen und Entscheidungen in NRW bereits spürbar gesteigert werden. Der Abbau bestehender Bearbeitungsrückstände beim BAMF kommt inzwischen voran. Dies ist wichtig, damit Asylsuchende zeitnah Gewissheit über ihre Bleibeperspektive erhalten.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen</p> <p style="text-align: center;"> Hannelore Kraft</p>
--	---



2.6 WIR-SAGEN-EINFACH-MAL-DANKE-Abend - Kurzbericht

Wir hatten relativ spontan entschieden, einfach mal DANKE zu sagen. Trotz der knappen Anmeldefrist waren am 09. Dezember ca. 50 Helferinnen und Helfer anwesend. Hierzu zählten auch einige Flüchtlinge, die mittlerweile auch ehrenamtlich helfen, bei Übersetzungen, Begleitungen zum Arzt oder Behörden usw.

Zur Begrüßung hatte Willi Broich eine Geschichte mitgebracht, die er vortrug – das „Märchen vom Auszug aller Ausländer“ von Helmut Wöllenstein. Dieses ist am Ende des Newsletters zu finden.

Im Anschluss stellten sich unterschiedliche Bereiche kurz vor. Den Anfang machten Stephan Baake und Paul Mundy für den Bereich „Jobs für Flüchtlinge“ gefolgt vom Fahrradpool (Franz-Peter Taubner). Im Weiteren waren es noch die Bereiche Kleiderkammer, Bilstein 8, die Nähstube, das Café International, das Begegnungscafé, Deutschkurse/Nachhilfe und Housing Committee/Paten.

Mit etwas Überlänge ging es nahtlos über zum kalten Buffet mit kleinen Häppchen und Smalltalk. Hier tauschten sich die diversen Bereiche untereinander aus.

Gegen 21 Uhr neigte sich der informative Abend dem Ende zu. Die kurze Vorstellung der Arbeitsbereiche und der spätere Austausch darüber haben sehr zum Verständnis untereinander beigetragen.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals ausdrücklich bei ALLEN bedanken, die uns und den Asylbewerbern immer wieder helfen und entsprechende Unterstützung leisten. Dieser Dank gilt insbesondere auch denen, die Fahrdienste, Begleitungen zum Arzt oder zu Behörden machen. Nicht unerwähnt lassen möchte ich auch die Sportvereine, die an diesem Abend von Josef Hemrich vertreten wurden. Danke für Euren Anteil zur Integration.



2.7 Internationaler Ehrenamtstag ohne Dialog

Die Familienministerin von NRW Christina Kampmann war es wichtig am 09.12.2016 die Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe ins Rampenlicht zu stellen.

Auch wir konnten zwei HelferInnen in Düsseldorf „einschleusen“, die sich allerdings –genauso wie einige andere, mehr Dialoge mit Frau Kampmann gewünscht hätten. Fehlanzeige...

Ein Bericht zu dieser Veranstaltung mit Bildergalerie ist hier zu finden:

<https://www.engagiert-in-nrw.de/ministerin-kampmann-zum-tag-des-ehrenamtes-engagierte-buergerinnen-und-buerger-gehoren-ins>



2.8 Kinder für Kinder – Sponsorenlauf der Grundschule Biesfeld

175 SchülerInnen liefen am 21. September 2016 am Sportplatz in Biesfeld. Ziel war es über Sponsoren einen Schatten spendenden Baum für die Schule zu „erlaufen“ und wenn möglich, andere Menschen, denen es nicht gut geht, finanziell zu unterstützen.

Die LehrerInnen waren auf verschiedenen Ausschusssitzungen von unserem großen Engagement beeindruckt. Bei einer Lehrerkonferenz und einer Schülerkonferenz gab es dann den Beschluss, die geflohenen Kinder zu unterstützen.

Bestes Wetter und die Anfeuerungsrufe der anderen Klassenverbände motivierten die Kinder so stark, dass 1000 € für den Fluchtpunkt Kürten gespendet werden können.



Stolz übergaben die Kinder am Freitag (22.12.16) einen symbolischen Scheck. Das Ganze fand im Rahmen einer Schulversammlung in der Sporthalle statt.

Wir danken allen LäuferInnen, allen Eltern und Lehrerinnen, dem Förderverein sowie allen SpenderInnen recht herzlich.

3. Integration

3.1 Unser Integrationskonzept



Vor dem Jahreswechsel wird der „erweiterte Entwurf“ nicht mehr erstellt.



3.2 Gelebte Integration

3.2.1 Das Friedenslicht aus Bethlehem

Die Aktion Friedenslicht gibt es seit 1986 – ins Leben gerufen vom Österreichischen Rundfunk (ORF). Jedes Jahr entzündet ein Kind das Friedenslicht an der Flamme der Geburtsgrötte Christi in Betlehem.

Ab dem 3. Advent verteilen die vier Ringverbände der Pfadfinder gemeinsam mit dem Verband Deutscher Altpfadfindergilden (VDAPG) das Friedenslicht in Deutschland.

Im Rahmen einer Lichtstafette wird das Licht in Deutschland an über 500 Orten an „alle Menschen guten Willens“ weitergegeben.



Das Licht ist das weihnachtliche Symbol schlechthin. Mit dem Entzünden und Weitergeben des Friedenslichtes erinnern wir uns an die weihnachtliche Botschaft, den Frieden unter den Menschen zu verwirklichen.

In der gut gefüllten Kirche St. Laurentius in Bergisch Gladbach waren am 4. Adventssonntag deutsche und geflüchtete Christen eingeladen, das Friedenslicht mitzunehmen und in Gebeten und Liedern um Frieden in uns selbst und in der Welt zu bitten.

Auch aus Kürten waren wir mit einer Gruppe deutscher und geflüchteter Christen nach Bergisch Gladbach gefahren und haben an dem sehr stimmungsvollen und gut besuchten Gottesdienst teilgenommen.

Anschließend gab es auf dem Weihnachtsmarkt für alle Reibekuchen und Glühwein – das Friedenslicht im mitgenommenen Windlicht immer dabei.....

Die Friedenslichtaktion 2016 steht in Deutschland unter dem Motto: „Frieden: Gefällt mir – ein Netz verbindet alle Menschen guten Willens“.

Weitere Infos unter <https://www.friedenslicht.de/>

3.3 Integrationsverhinderung

3.3.1 Verschleppte Asylverfahren mal 8 hoch 4

Über unsere Briefaktion ans BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) und diverse Politiker hatten wir im letzten Newsletter berichtet.

Die ersten Reaktionen kamen schneller als gedacht. Zwei der Betroffenen haben relativ schnell ihren Bescheid erhalten. Außerdem erhielt ich einen Anruf von Dr. Johannes Fritz, Referat 811 – Zentrale Ansprechstelle Ministerien/Verwaltungen/parlamentarische Anfragen. Er teilte mir mit, dass bis Ende Dezember 2016 spätestens alle der acht Betroffenen ihren Bescheid bekommen werden. Falls nicht, können wir uns direkt an ihn wenden.

Momentan sieht es leider so aus, dass wir auf das Angebot zurückkommen werden (müssen).



4. Neues aus den Arbeitsbereichen

Aktuelle Informationen zu unseren Arbeitsbereichen sind hier zu finden:

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/2015-08-26-13-21-39/arbeitsbereiche>

Aktuelle Berichte aus den Arbeitsbereichen sind hier zu finden:

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/berichte/21-arbeitsbereiche>

4.1 „Jobs für Flüchtlinge“



4.1.1 Bürgermeister Willi Heider schreibt Kürtener Firmen an

Noch vor Weihnachten hat Willi Heider ein Schreiben an regionale Arbeitgeber verschickt. In diesem Schreiben an 260 GmbHs, GbRs und 80 Einzelunternehmen mit dem Schwerpunkt Handwerk macht er deutlich, wie wichtig die Integration der Flüchtlinge ist und dass Arbeit bei diesem Thema eine sehr große Rolle spielt.

Er verweist dabei auf die bei uns vorhandene Kompetenz zum Thema, die die Firmen in jeglicher Weise nutzen können. Im nächsten Newsletter gehen wir auf das Thema näher ein. Hierbei geht es dann auch um die geplante Ausbildungsinitiative.

4.1.2 Kleine Statistik (Dezember 2016)

45% der Kürtener Flüchtlinge Ü17 sind in Maßnahmen oder haben Arbeit. Das ist der Erfolg der Gruppe rund um Stephan Baake und Paul Mundy. Vielen Dank an Wolfgang Bruns, Raphael Fuchs, Evelyn Mathias, Lisa Müller, Birgit Oberkötter, Heribert Otten und Verena Scholz.

Bewohner ab 17 Jahre	269	100%
Erfasst (Kompetenzerfassung durch J4F)	209	78%
noch in Kürten	196	100%
registriert bei der Agentur für Arbeit	160	82%
in Maßnahmen (z.B. Integrationskurs, Weiterbildung)	60	31%
in Arbeit (VZ, TZ, Minijobs, Praktikum)	28	14%
	88	45%

Die Zahl der Personen in Integrationskursen ist vermutlich noch höher, kann aber leider (noch nicht) tagesaktuell ausgewertet werden.



4.1.3 Führerschein

Hier gibt es momentan einige Neuigkeiten, die sich ergeben haben. Diese werden aufbereitet und wahrscheinlich im nächsten Newsletter zu finden sein.

4.2 Begegnungen



4.2.1 Begegnungsnachmittage in Kürten

Wann?	Dienstags von 15-17 Uhr
Wo?	Kath. Pfarrheim Kürten, Bergstraße
Ansprechpartner:	Liesel & Uli Kohlgrüber, ☎ 02268 - 7296

4.2.2 Café International in Biesfeld



Wann?	Montags, 18-20 Uhr
Wo?	im kath. Pfarrheim Kürten-Biesfeld, Im Binsfeld 9
Ansprechpartner:	Norbert Broich, norbert.broich@biesfeld.de

4.2.2.1 Baba Noel zu Besuch im Internationalen Café



Mit großer Begeisterung wurde am 12.12.16 der Hl. Nikolaus empfangen. In rotem Gewand mit bischöflicher Mitra und Stab besuchte er mit einem großen Geschenkesack unser Café.

Tags zuvor dekorierten die Café-Engel den Raum sehr adventlich mit Kerzen, Lichtern, kleinem Weihnachtsbaum und Sternen.

Jetzt brachten sie Kuchen, Plätzchen, Apfelsinen und Nüsse mit. Glühwein und Tee verströmten den Duft von Zimt, Kardamom und Minze.



Baba Noel - so wird der Nikolaus von den Flüchtlingen genannt – kam hinein. Sofort suchten die Kinder seine Nähe und begrüßten ihn mit Handschlag. Auch die Erwachsenen begrüßten ihn sehr freundlich, beobachteten den Nikolaus aber mit aufmerksamem Blick.



Mit dem Gesang des Nikolausliedes, begleitet vom Akkordeon, startete die kleine Feierstunde. Ali durfte stolz den Bischofsstab halten. Nikolaus sagte im tiefem und wohlwollenden Ton: „ Besonders für die Kinder bin ich da, die aus Krieg und Armut kommen und ich wünsche mir von euch allen, dass ihr euch für das friedliche Zusammenleben einsetzt, aber ich sehe und höre ja voller Freude, dass das hier sehr gut gelingt“.

*„Heute habe ich gespürt, dass wir im Laufe des Jahres
wirklich zu einer guten Gemeinschaft zusammen gewachsen sind.“ (Corinna Hämmerling)*

Corinna trug mit feiner Stimme das altbekannte Gedicht „ Von draußen vom Walde komme ich her...“ vor. Der Applaus für das Vorgetragene war laut. Der Höhepunkt der Anspannung war dann die Verteilung der 40 Nikolaustüten. Beim Anblick der prall gefüllten Geschenktüten glänzten die Augen von Groß und Klein.

Die größte Überraschung war aber ein Geschenk fürs Café. In einem Sack verpackt war ein Geschenk mit einem langen Hals und einem dicken Bauch. Zur größten Freude von Barzan, Furrad und Maher verbarg sich in dem Sack eine Saz – ein Instrument aus dem arabischen Raum, ähnlich einer Laute. Maher fing sofort an die Saz voller Stolz zu zupfen; jedoch merkte er sehr schnell, dass sie erst noch gestimmt werden muss. Die Saz wird die Flüchtlinge ermutigen ihre heimische arabische Musik zu singen und zu musizieren.



Selbst das jüngste Flüchtlingskind Josef, der erst vor sechs Wochen in eine nun siebenköpfige irakische Familie hinein geboren wurde, konnte sich über ein Kuscheltier freuen. Alle aus dem Caféteam erhielten zum Dank für ihr Engagement aus den Händen von Nikolaus eine wunderschöne langstielige Rose.



Besonderer Dank gilt den fleißigen Helfern, Kuchen- und Plätzchenbäckerinnen aus dem Caféteam sowie den Spendern wie der hiesigen Apotheke Regelein, der Kreissparkasse und dem REWE Markt Eichhof.

(N. Broich)

4.2.2.2 Die nächsten Termine

- **26.12.2016** – bleibt das Café International geschlossen
- **27.12.2016** – das Café International öffnet von 18.00 – 20.00 Uhr
- **Ab dem 02.01.2017** startet das Team vom Café International wieder durch: jeden Montag von 18:00 – 20:00 Uhr

4.3 Interkultureller Frauentreff wird nicht fortgeführt

Anfang Dezember fand der Treff das letzte Mal statt.

In 2017 wird er nicht mehr angeboten, da das Interesse von Seiten der Flüchtlingsfrauen zu gering war.

Vielen Dank Elisabeth Stannek, Irmgard König und Annette Krämer für das Engagement.





4.4 Sachspenden / Bedarfe



4.4.1 Lager und Marktplatz für Sachspenden

Im neuen Jahr werden wir –zusammen mit der Gemeindeverwaltung – überlegen, in welcher Form das Lager mit Marktplatz realisierbar ist.

Das Lager kann aber schon für Einlagerungen verwendet werden.

Ansprechpartner: Michael Weinmann ☎ 0176-63233100

4.4.2 Sachspenden-Aufrufe auf der Webseite

...sind hier zu finden:

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/gesucht-wird/sachspenden-gesucht>

4.5 Housing Committee



4.5.1 So war's - Die „Ressourcentage“ in Kürten

Gehört die Saftflasche aus Kunststoff in den Restmüll oder in den Pfandautomat. Braucht eine herkömmliche Lampe wirklich mehr Strom als eine Energiesparlampe? Die Mülltrennung zu verstehen, fällt Einheimischen schon nicht immer leicht. Wie sollen da die Asylbewerber mit gelben, braunen, blauen oder grauen Tonnen zurechtkommen?

Die „Ressourcentage“ der Arbeitsgemeinschaft Natur und Umweltbildung (ANU) setzen genau da an und erklären die Grundlagen für den verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen Abfall, Energie und Wasser.

An zwei Samstagen Anfang Dezember nahmen 25 Asylbewerber aus Kürten an den Veranstaltungen in der Unterkunft Herrenhöhe teil. Anschaulich und mit dem „Aha“-



Effekt wurden Themen wie der Klimawandel oder der Energieverbrauch den Teilnehmern näher gebracht. Auch der schonende Umgang mit Wasser kam nicht zu kurz.

Die Fortbildung wurde in Deutsch durchgeführt, ein paar Teilnehmer halfen bei der Übersetzung von zu komplexen Themen. Wir waren sehr erfreut, dass das Angebot so einen guten Zuspruch gefunden hat und alle sehr interessiert dabei waren. Wir hoffen, dass die Erkenntnisse helfen, hohe Nebenkostenabrechnungen zu verhindern.

Zum Schluss erhielt jeder Teilnehmer ein Zertifikat, das bei der Wohnungssuche helfen und einen guten Eindruck machen kann.





4.6 Patenschaften



4.6.1 Paten gesucht

Aktuell suchen wir für zwei Familien noch Paten. Eine kommt aus dem Irak, die andere aus dem Iran. Die Anfragen sind hier zu finden.

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/gesucht-wird/paten-gesucht>

4.7 Deutschkurse



Keine Neuigkeiten

4.8 Fahrradpool Kürten



- Fahrradspenden können zu den Öffnungszeiten abgegeben werden:

Wann?

Donnerstags von 10 – 12 Uhr

Weitere Kontaktmöglichkeiten

- Telefon 02207/9123486 (Anrufbeantworter)
- E-Mail info@fluchtpunkt-kuerten.de

4.9 Internet -Aktivitäten



4.9.1 Unsere Webseite

Auf unserer Webseite haben wir eine Kerze „angezündet“ für die Opfer des LKW-Attentats in Berlin am 19.12.2016. Gleichzeitig gedenken wir aber auch den Menschen, die tagtäglich in sinnlosen Kriegen oder durch Terror weltweit sterben.

4.9.2 Unsere Facebook-Seite

DANKE an ALLE Fans für die Treue.



4.10 Die WhatsApp-Gruppe „Wohnraum für Flüchtlinge“



Die Teilnehmer der WhatsApp-Gruppe "Wohnraum für Flüchtlinge" sind tagtäglich dabei für „Anerkannte“ entsprechende Wohnungen zu finden.

Wie oben bereits beschrieben, sind es mittlerweile über 100, die weiterhin die Unterkünfte der Gemeinde belegen. Diese Zahl wird sich durch die Wohnsitzauflage ab Januar 2017 noch deutlich erhöhen.

Manche Makler unterstützen uns bei unseren Bemühungen. Leider gibt es aber auch einen Einzelfall, bei dem der Makler klar und deutlich Aussagen trifft, die unserer Meinung nach gegen das AGG verstoßen. Wir prüfen das gerade und werden dann entsprechend handeln.

Wer in dieser Gruppe aufgenommen werden möchte, sendet bitte eine „WhatsApp“ an Michael Weinmann unter 0176-63233100.

5. Was gibt es Neues in der Wissensdatenbank?

In unserer Wissensdatenbank (Wiki) gibt es seit dem letzten Newsletter folgende neuen Informationen und Dokumente.

- **ARBEITSHILFE: Umgang mit Bescheiden des BAMF bei Ablehnung** - **Aktualisiert**

Ergänzt wurde der Hinweis auf den Fachdienst für Integration und Migration (FIM) Caritas Rhein-Berg, der auch bei Ablehnungsbescheiden kompetent hilft und informiert.

-
- **Beratungsstellen (regional) - Update**

Angaben zum FIM ergänzt bzw. aktualisiert

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/wissensdatenbank/18-regionale-beratungsstellen>

-
- **Schwangerschaft - mehrsprachige Informationen**

Diverse Informationen wie Hilfetelefon und mehrsprachige Flyer für Schwangere...

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/wissensdatenbank/250-schwangerschaft-mehrsprachige-informationen#flyer-hilfe-in-der-schwangerschaft>



- **UPDATE - Nach der Anerkennung : To-Dos / Miethöhe RBK / Vermieterauskunft**

Neueste Version der Informationen zu den angemessenen Unterkunftskosten für den Rheinisch Bergischen Kreis hinterlegt.

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/wissensdatenbank/214-nach-der-erkennung-to-dos-miethoehe-rbk-vermieterauskunft>

- **Aktuelle Infos aus dem Kommunalen Integrationszentrum (KI)**

Das KI veröffentlicht regelmäßig einen Newsletter. Diesen legen wir hier ab.

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/wissensdatenbank/245-aktuelle-infos-aus-dem-kommunalen-integrationszentrum-ki>

6. GSK goes Fluchtpunkt



6.1 Jetzt kommen die Kartons

Am Montag, den 19. Dezember 2016, war es soweit – die von allen Jahrgangsstufen gepackten Kartons mit Lebensmitteln, Spielsachen und Drogerieartikeln für Bedürftige und Flüchtlinge konnten übergeben werden.

Als wir an der Schule ankamen waren ca. 70 Kartons liebevoll in Geschenkpapier verpackt. Alle Geschenke waren mit einem Zettel versehen, auf dem der Inhalt angegeben war. So konnten die Kartons bei der Ausgabe an die Bedürftigen besser zugeordnet werden.

Erika Berscheid, die 1. Vorsitzende der Kürtener Tafel, war mit einem kleinen Team gekommen, um die für Familien vorgesehenen Geschenke entgegenzunehmen. Sie lobte das soziale Engagement der SchülerInnen sehr.

Wir hatten den Weihnachtsmann Björn mit seinem Rentier Mike gewinnen können, um die Geschenke zu verteilen.

Sowohl bei den SchülerInnen als auch bei den Empfängern gab es glückliche Gesichter. Radio Berg machte noch ein paar Interviews und versteckte einen entsprechenden Beitrag im 23. Türchen des Adventskalenders.

(<http://www.radioberg.de/images2/166/168/171/55594/58915/1402616/1406773.mp3>)



Das war wieder mal eine tolle Aktion der SchülerInnen der GSK. Vielen Dank an alle, die zum Erfolg der Aktion beigetragen haben.



7. Kurz und Kompakt

- **Ferienspecial:**

Das internationale Café Biesfeld bietet in Kooperation mit Bekik e. V. am 27., 28., 29.12.16 von jeweils 10.00 Uhr – 13.00 Uhr ein Schwimm- und Wassergewöhnungskurs im Splash Kürten für Mädchen im Alter von 10-14 Jahren an. Der Kurs wird geleitet von einer erfahrenen DLRG Schwimmerin und Sonderpädagogin.

Anmeldung über Bekik e.V. 02207 81952

- **Vortrag über Erkenntnisse zur Früherkennung radikaler Tendenzen**

Ein Mitarbeiter des Staatsschutz Köln hält den Vortrag am

Montag, den 16.01.2017 um 14.00 Uhr

im Polizeidienstgebäude Hauptstraße 1 – 9 Raum 310,

51465 Bergisch Gladbach.

Anmeldungen bitte an gl.kriminalpraevention@polizei.nrw.de oder j.dettmann@stadt-gl.de

- **Kostenloser Nähkurs für Flüchtlingsfrauen**

8 Termine ab dem 10. Januar 2017 in der VHS Berg. Gladbach

Weitere Infos hier:

http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/images/PDF/Externe_Projekte/G213017-Nhkurs-1-Handzettel.pdf

- zum Vormerken: Musikworkshop in Kürten für Einheimische und Flüchtlinge / Sonntag 5.2.17 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr und Samstag 11.2.16 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr, am Abend Konzert in der Kirche.

Weitere Infos sind hier zu finden:

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/images/PDF/Plakat-Kulturen-im-Einklang.pdf>

8. Hilfsaufrufe

Auf unserer Webseite sind die Hilfsaufrufe in vier Kategorien eingeteilt:

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/gesucht-wird>



9. Über den Tellerrand

9.1 Das Mentorenprojekt in Berg. Gladbach

Das Mentorenprojekt Bergisch Gladbach ist eine Einrichtung der evangelischen Kirchengemeinden „Gnadenkirche“ und „Kirche zum Heilsbrunnen“ Bergisch Gladbach in Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchengemeinde „St. Laurentius“ Bergisch Gladbach und dem katholischen Kreisdekanat, dem Caritasverband für den Rheinisch-Bergischen Kreis e.V. - Fachdienst für Integration und Migration (FIM)-sowie der Stadt Bergisch Gladbach - Fachbereich 5 Jugend und Soziales.

Der Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach und die Bürgerstiftung für Bergisch Gladbach unterstützen das Projekt.

Weitere Infos sind im Leitfaden auf unserer Homepage zu finden.

Ansprechpartnerin Lucrecia López kontakt@mentorenprojekt-gl.de Tel. 02202-458996 oder 0177-1817682 Quirlsberg 1, 51465 Bergisch Gladbach

10. Kooperationen

Dieser Newsletter ist schon wieder mehr als randvoll mit Infos, so dass wir auf den Teil verzichten.



11. Märchen vom Auszug aller "Ausländer"

von Helmut Wöllenstein

Es war einmal, etwa drei Tage vor Weihnachten, spät abends. Über dem Marktplatz der kleinen Stadt kamen ein paar Männer gezogen. Sie blieben an der Kirche stehen und sprühten auf die Mauer die Worte "Ausländer raus" und "Deutschland den Deutschen". Steine flogen in das Fenster des türkischen Ladens gegenüber der Kirche. Dann zog die Horde ab. Gespenstische Ruhe. Die Gardinen an den Fenstern der Bürgerhäuser waren schnell wieder zugefallen. Niemand hatte etwas -gesehen.

"Los kommt, wir gehen." "Wo denkst Du hin! Was sollen wir denn da unten im Süden?" "Da unten? Da ist doch immerhin unsere Heimat. Hier wird es schlimmer. Wir tun, was an der Wand steht: 'Ausländer raus' !"

Tatsächlich: Mitten in der Nacht kam Bewegung in die kleine Stadt. Die Türen der Geschäfte sprangen auf. Zuerst kamen die Kakaopäckchen, die Schokoladen und Pralinen in ihrer Weihnachtsverkleidung. Sie wollten nach Ghana und Westafrika, denn da waren sie zu Hause. Dann der Kaffee, palettenweise, der Deutschen Lieblingsgetränk: Uganda, Kenia und Lateinamerika waren seine Heimat.

Ananas und Bananen räumten ihre Kisten, auch die Trauben und Erdbeeren aus Südafrika. Fast alle Weihnachtsleckereien brachen auf. Pfeffernüsse, Spekulatius und Zimtsterne, die Gewürze aus ihrem Inneren zog es nach Indien. Der Dresdner Christstollen zögerte. Man sah Tränen in seinen Rosinenaugen, als er zugab: Mischlingen wie mir geht's besonders an den Kragen. Mit ihm kamen das Lübecker Marzipan und der Nürnberger Lebkuchen.

Nicht Qualität, nur Herkunft zählte jetzt. Es war schon in der Morgendämmerung, als die Schnittblumen nach Kolumbien aufbrachen und die Pelzmäntel mit Gold und Edelsteinen in teuren Chartermaschinen in alle Welt starteten. Der Verkehr brach an diesem Tag zusammen ... Lange Schlangen japanischer Autos, vollgestopft mit Optik und Unterhaltungselektronik, krochen gen Osten. Am Himmel sah man die Weihnachtsgänse nach Polen fliegen, auf ihrer Bahn gefolgt von den Seidenhemden und den Teppichen des fernen Asiens.

Mit Krachen lösten sich die tropischen Hölzer aus den Fensterrahmen und schwirrten ins Amazonasbecken. Man musste sich vorsehen, um nicht auszurutschen, denn von überall her quoll Öl und Benzin hervor, floss in Rinnsalen und Bächen zusammen in Richtung Naher Osten. Aber man hatte ja Vorsorge getroffen.

Stolz holten die deutschen Autofirmen ihre Krisenpläne aus den Schubladen: Der Holzvergaser war ganz neu aufgelegt worden. Wozu ausländisches Öl?! - Aber die VW's und BMW's begannen sich aufzulösen in ihre Einzelteile, das Aluminium wanderte nach Jamaika, das Kupfer nach Somalia, ein Drittel der Eisenteile nach Brasilien, der Naturkautschuk nach Zaire. Und die Straßendecke hatte mit dem ausländischen Asphalt auch immer ein besseres Bild abgegeben als heute.

Nach drei Tagen war der Spuk vorbei, der Auszug geschafft, gerade rechtzeitig zum Weihnachtsfest. Nichts Ausländisches war mehr im Land. Aber Tannenbäume gab es noch, auch Äpfel und Nüsse. Und die "Stille Nacht" durfte gesungen werden - Allerdings nur mit Extragenehmigung, das Lied kam immerhin aus Österreich!



Nur eines wollte nicht in das Bild passen: das Kind in der Krippe, sowie Maria und Josef waren geblieben. - Ausgerechnet drei Juden! Wir bleiben, hatte Maria gesagt, denn wenn wir aus diesem Land gehen, wer will ihnen dann noch den Weg zurück zeigen - zurück zur Vernunft und zur Menschlichkeit?

---ENDE